

griffen deshalb auch keine Maßnahmen, die zur Beseitigung der bestehenden Mängel geeignet wären. Die Bezirksrevisionskommission erhielt keine konkrete bezirkliche Übersicht und konnte folglich der Bezirksleitung keine geeigneten Maßnahmen zur Unterstützung der Kreisleitungen vorschlagen usw.

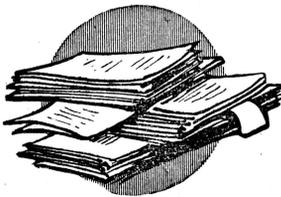
Wir machten uns über das Problem Gedanken und wandten bei der Überprüfung einer Kreisparteiorganisation eine neue Methode an, die uns einen genauen Überblick über bestehende Mängel verschafft. Die Methode ist sehr einfach. Die KRK fertigt eine Liste an, auf der alle Grundorganisationen verzeichnet sind. Hinter jeder Grundorganisation wird nun markiert, was bei der Führung der Beitragsquittungsliste nicht in Ordnung ist; zum Beispiel daß die Dokumentennummern oder das Gesamtbrutto-Einkommen der Mitglieder und Kandidaten nicht eingetragen sind. Dadurch erhält man eine genaue Übersicht über die Mängel, die beim Ausfüllen der Beitragsquittungslisten bei den einzelnen Grundorganisationen bestehen. Die Kreisleitungen haben jetzt die Möglichkeit,

durch entsprechende Maßnahmen auf eine bessere Ordnung und größere Gewissenhaftigkeit in der Führung der Listen einzuwirken, und können leicht die Entwicklung von Monat zu Monat verfolgen und kontrollieren.

In einigen KRK gab es anfänglich Bedenken, daß diese Methode der Überprüfung zuviel Zeit beansprucht. Die Praxis hat aber gezeigt, daß dies nicht der Fall ist. In unserem Bezirk sind die Listen in den Kreisleitungen jetzt nach MTS-Bereichen oder nach Städten geordnet und ermöglichen so eine schnelle, übersichtliche Prüfung. Die Methode hat sich bewährt und wird von allen Kreisrevisionskommissionen unseres Bezirkes mit Erfolg angewandt. In der Kreisparteiorganisation Bützow gab es im November 1959 zwar noch 28 Prozent und in der Kreisparteiorganisation Sternberg noch 18,1 Prozent unvollständig ausgefüllte Beitragsquittungslisten, aber im Vergleich zu den Monaten vorher ist das schon ein beträchtlicher Fortschritt.

Karl Crispian

Vorsitzender der BRK Schwerin



Auslieferung und Zuschriften

Unser Kurzlehrgang war nicht nur interessant, sondern auch nützlich

In Nummer 17 des „Neuen Weg“ brachten wir an dieser Stelle einen Brief mit der Überschrift „Ein interessanter Kurzlehrgang“. Die Redaktion richtete an die Teilnehmer dieses Lehrganges die Bitte, uns in einigen Wochen mitzuteilen, wie ihnen der Lehrgang in der weiteren praktischen Arbeit geholfen hat. Vom Genossen Uhlemann aus Hötensleben erhielten wir daraufhin den nachstehend abgedruckten Brief.*

Die Redaktion

Den großen Wert des 14tägigen Lehrganges, über den ich bereits gemeinsam mit dem Genossen Böttcher aus Ilsenburg

im „Neuen Weg“ Nummer 17 berichtete, erkannte ich erst, nachdem ich wieder meine Arbeit als Ortssekretär aufgenommen hatte. Darüber will ich kurz etwas mitteilen.

In einer Parteileitungssitzung stellten wir uns die Frage: „Wie kommt es, daß unsere LPG „Glück“ auf in Hötensleben, die seit 1952 eine gute Entwicklung genommen hat und als wirtschaftlich stark bezeichnet werden kann — bereits 1958 betrug der reale Wert der Arbeitseinheit 8,65 DM —, so wenig Anziehung auf die noch einzeln wirtschaftenden Bauern ausübt? Auf dem Lehrgang hatte